

Pressemitteilung

Ein Landkreis-Miteinander Stiftergemeinschaft spendet 12.000 Euro

Spenden in Höhe von über 78.000 Euro an 61 Institutionen und Projekte aus der Region, das ist die Bilanz der Stiftergemeinschaft der Sparkasse nach 13 Jahren Arbeit. 12.000 Euro wurden alleine in diesem Jahr an 13 verschiedene Hilfsorganisationen ausgeschüttet. Die Sparkassenstiftung erfüllt damit eine wichtige gesellschaftliche Funktion.

„Wir freuen uns, wenn wir Sie mit unseren Stiftungserträgen finanziell unterstützen können“, so der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftergemeinschaft und Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Joachim Sommer, bei der Vergabe der diesjährigen Spendengelder in der Sparkassenhauptstelle. „Aber Geld ist das Eine – das Andere - und weitaus wichtigere sind Sie. Ihr Engagement, das Sie Tag für Tag und oftmals ehrenamtlich leisten, verdient größte Anerkennung“.

Jeder der 13 Spendenempfänger hatte bereits Vorstellungen, wie er seine Spende verwenden wird. Meist für Leistungen und Dinge, die außerhalb des „Regelbetriebes“ der Hilfsorganisation liegen und somit ohne einen außerordentlichen Geldbetrag kaum zu finanzieren sind.

Das Palliativteam aus Erding brachte dazu gleich ein gutes Beispiel. Mit der Spende in Höhe von 500 Euro unterstützen sie einen schwerstkranken Menschen, dessen Blindenhund während seines Klinikaufenthaltes versorgt werden musste. Ohne finanzielle Unterstützung hätte der Hund nicht bleiben können. So sind es oft vermeintliche Kleinigkeiten, die bei Menschen in Not Erleichterung und Freude bewirken.

Eine normalerweise ganz alltägliche Anschaffung macht das Frauenhaus mit dem Kauf eines Fahrrads. Viele Frauen, die hier Schutz suchen, haben nie Radfahren gelernt. Nun sollen sie endlich die Gelegenheit dazu erhalten.

Große Not herrscht auch bei den Tafeln in Dorfen und Taufkirchen. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger sind auf vergünstigte Lebensmittel angewiesen. Hier fließt die Spende von jeweils 500 Euro in Ausflüge, die ein bis zweimal jährlich organisiert werden und den Menschen eine kurze Auszeit gönnen.

Die Nachbarschaftshilfe des Holzlandes finanziert mit ihrer Spende neue Stühle für ihren Zwergergarten.



Pressemitteilung

Der Weltladen, der in seinem Laden in Erding über alternative Modelle globalen Handels informiert, möchte mit dem Betrag von 500 Euro seine Bildungsarbeit gerade für Schülerinnen und Schüler weiter ausbauen.

Mit dem sensationellen Knochenfund eines Urelefanten machte das Urzeitmuseum vor kurzem Schlagzeilen. Um diesen wohl 10 Mio. Jahre alten Fund zu bergen und für die breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist finanzielle Unterstützung nötig. Über 3.000 Euro aus der Stiftergemeinschaft konnte sich das Museum aus Taufkirchen freuen.

Die Brücke Erding e. V. möchte einen Raum schaffen, in dem der begleitete Umgang zwischen Eltern und Kinder in entspannter Atmosphäre möglich ist. 500 Euro Spende fließen in dieses Herzensprojekt des Vereins für Jugendhilfe und -beratung in Erding.

Ebenfalls 1.000 Euro erhielt die Kreisjugendfeuerwehr für ihre Jugendarbeit, die dies in Ausbildung und Materialien stecken möchte.

500 Euro gingen an den Förderverein der Carl-Orff-Grundschule für sein Projekt zur Medienerziehung. Kinder nutzen immer früher digitale Medien, sind aber oftmals damit überfordert. Das Projekt möchte auf Gefahren hinweisen und Eltern und Kinder beim kritischen Umgang unterstützen.

Die Arbeit des Christophorus Hospizvereins Erding wurde ebenfalls mit einer Spende bedacht. 500 Euro werden hier für die Kinderhospizarbeit verwendet.

Der Förderverein des Klinikums des Landkreis Erding erhielt 500 Euro für die wertvolle, ambulante psychoonkologische Versorgung von Patienten, die keine Kassenleistung ist. Nach einer Diagnose, die Menschen psychisch als auch physisch schwer belastet, ist Hilfe für den Umgang mit der Krankheit wichtig, um eine möglichst hohe Lebensqualität zu schaffen.

„Geht nicht, gibt´s nicht“, so lautet das Motto des Sophienhospiz in Erding, das eine Spende von 3.000 Euro erhielt. Den letzten Lebensabschnitt eines Menschen zu begleiten und ihm dabei so viele Wünsche wie möglich zu erfüllen, gehört zu den Leitgedanken des Sophienhospiz. Dabei helfen viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis ehrenamtlich mit. „Es ist“, so die Leiterin des Sophienhospiz Rita Gabler „ein wunderbares Landkreis-Miteinander“.

Pressemitteilung



v. l. n. r.

oben: Martin Kowalski (Kreisjugendfeuerwehr), Nicole Schley (Mitglied des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft), Jürgen Loher (Mitglied des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft), Monika Eschbaumer (Nachbarschaftshilfe Holzland), Lutz Lippe (Christophorus Hospizverein Erding), Bernd Grimm (Mitglied des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft), Helmut Freiwald (Weltladen Erding), Torsten Koch (Mitglied des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft)

Mitte:

Joachim Sommer (Vorsitzender des Kuratoriums), Dr. Ludwig Rudolf (Förderverein des Klinikums Landkreis Erding), Steffen Ziemer (Palliativ Team Erding), Peter Kapustin und seine Söhne (Urzeitmuseum Taufkirchen), Hermine Bart (Nachbarschaftshilfe Holzland), Barbara Huber (Brücke Erding e.V.), Maria Stilla Hausner (Tafel Taufkirchen), Ruth Rickert-Kreikemeier (Mitglied des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft), Steffi Irmschau-Grother (Frauenhaus Erding), Andreas Lindner (Frauenhaus Erding), Alois Ruderer (Weltladen Erding), Johannes Maier (Stiftungsexperte der Sparkasse),

vorne:

Ottilie Kober (Christophorus Hospizverein Erding), Rita Gabler (Sophienhospiz Erding), Nina Wöhrlé (Förderverein Carl-Orff-Grundschule), Martina Schweer (Tafel/Nachbarschaftshilfe Dorfen), Peter Libossek (Weltladen Erding)